



KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 36, Dezember 2021 bis Februar 2022

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt

Und das Wort ward Mensch
und wohnte unter uns.
Und wir sahen
seine Herrlichkeit.

Johannesevangelium 1,14



AUS DEM INHALT:

Wiedereröffnung
St. Johannis

Seite 5

Schwerpunkt:
Mensch Jesus

Seite 6-9

Besuch
im Erzgebirge

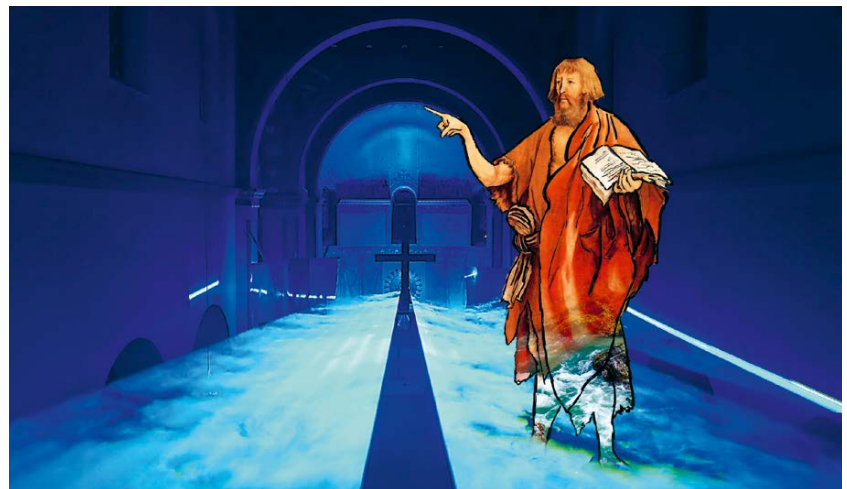
Seite 13



Johannes über dem Jordan

Drei Menschen hausen am Ufer des beinahe ausgetrockneten Jordans. Mitten durch die sanierte Johanniskirche verläuft der Jordan als Spielsteg. Links und rechts davon sitzt das Publikum. Schauspielerinnen, Musiker und Chor erzählen von Johannes dem Täufer. Der erscheint zwar nicht selbst, doch Éla, Kävóð und Ónna sind ihm am Ufer des Jordans begegnet. Er hat ihr Leben umgekrempelt. Hatten die drei Erfolg oder sind sie gescheitert? Damit beschäftigt sich das interaktive Theaterstück »Johannes über dem Jordan«.

Die Idee entstand gemeinsam mit Pastor Gerhard Schridde im Altarraum der Kirche. Wir betrachteten die Baustelle und diskutierten: Ist das nicht ein Zeichen, die Welt als Baustelle? Und wir – inmitten von Gesellschaftsumbau und persönlichem Glauben – fragten uns: Gott und Welt, wie kommt das zusammen? Uralte Fragen.



Die Idee nahm Gestalt an. Das Ensemble wuchs zusammen: Bernd Eberhardt und die Göttinger Stadtkantorei machen Musik, aus Berlin kommen Beate Gatscha und Gert Anklam von Liquid Soul dazu, außerdem Laura Störmer und Mareike Bremer aus Göttingen und Andreas Schönenberger aus der Schweiz. So wächst ein ökumenisches Projekt: Evangelische und katholische Hochschulgemeinden in Göttingen steuern modernstes Lichtdesign bei. Die katholische St. Paulusgemeinde unterstützt uns nach Kräften und stellt Gemeindesaal und Kirche für Proben zur Verfügung. Schauspieltraining, Gesangsproben und Chorarbeit haben begonnen. Jens Wortmann vom Göttinger Kulturbüro übernimmt das komplexe Management.

Gemeinsam fiebern wir der Premiere am **21. Januar** und den Aufführungen im Januar und Februar entgegen. Unser Leben ist wie das Überqueren eines Flusses. Wir erfahren dabei Grenzen. Doch gemeinsam können wir dort auch etwas erfahren, das diese Grenzen überwindet.

Alexander Cern, Autor und Regisseur